

Peter Kürsteiner
Jürgen Schlieszeit

Interaktive Whiteboards

Das Methodenbuch für Trainer,
Dozenten und Führungskräfte



WEITERBILDUNG · TRAINING

Leseprobe aus: Kürsteiner, Interaktive Whiteboards, ISBN 978-3-407-36500-2

© 2011 Beltz Verlag, Weinheim Basel

<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-36500-2>

DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN INTERAKTIVES WHITEBOARD

Die Installation

Um ein interaktives Whiteboard in einem Seminarraum oder Besprechungsraum installieren zu können, müssen ein paar Voraussetzungen gegeben sein. Wenn Sie keine mobile Lösung einsetzen, also die digitale Tafel auf eine Art Rollwagen montiert ist, benötigen Sie eine freie Wand im entsprechenden Raum, auf die alle Teilnehmer gut blicken können. Das klassische Flipchart oder Whiteboard können Sie gerne für kleine Notizen beibehalten. Es bietet sich an, die digitale Tafel seitlich oder auf der gegenüberliegenden Wandseite zu montieren. Dabei können Sie die Teilnehmer entsprechend umsetzen, sodass sie gut zum Whiteboard blicken können. Alternative Montagen bieten sich auch an den seitlichen Wänden oder sogar neben der klassischen Projektionswand an, wenn entsprechender Platz vorhanden ist und der Blick darauf nicht eingeschränkt und für alle Teilnehmer möglich ist. Im klassischen Fall benötigen Sie allerdings für Ihre Vorträge oder Präsentationen keine zusätzliche Schreibtafel mehr. Klassische Flipcharts und Pinnwände sind dann eigentlich nur noch für Ergebnissicherungen in Einzelgruppen notwendig.

Zudem ist es wichtig, dass das Board oder Ihre interaktive Whiteboard-Lösung keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Wenn dies der Fall sein sollte, dann sollte eine Möglichkeit zur Verdunkelung durch einen lichtdichten Vorhang oder eine Jalousie bestehen. Zwar sind die heutigen Projektoren so lichtstark, dass sie auch in helleren Räumen und bei leichter Sonneneinstrahlung genutzt werden können, doch strengt es auf Dauer an, wenn das Präsentationsbild nicht gut sichtbar ist und die Teilnehmer teilweise geblendet werden.

Für Präsentationen unterwegs eignen sich besonders gut mobile Systeme. Davon gibt es nur zwei signifikante Anbieter auf dem Markt, die diese Lösungen anbieten. Auf der einen Seite ist das die Firma Dymo Mimio mit dem Produkt MimioTeach, auf der anderen Seite die Firma Legamaster mit eBeam edge und eBeam engage, welches bereits Lautsprecher und ein Scrollrad integriert hat. Alle Systeme lassen sich auf jeder beliebigen Projektionsfläche installieren und werden lediglich über USB mit dem Computer verbunden. Ein

16 DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN INTERAKTIVES WHITEBOARD

Stift, der entsprechende Ultraschall- und Infrarotsignale aussendet, dient dabei zur Bedienung der mitgelieferten Board-Software. Zudem gibt es noch zahlreiche interaktive Beamer-Lösungen.

Zusätzlich zur Stromversorgung und zum Board-Anschluss ist die Installation von Lautsprechern zu bedenken. Lautsprecher gehören zu einem Gesamtkonzept, wenn zum Beispiel Filmausschnitte oder Tonsequenzen eingespielt werden sollen. Mittlerweile bieten verschiedene Hersteller interaktive Whiteboards mit integrierten Lautsprechern an. Doch bei vielen der Boards müssen auch diese extra montiert und am Rechner angeschlossen werden. Verschiedene Varianten für das Anbringen von Lautsprechern sind möglich:

- **Lautsprecher am Board:** Durch eine spezielle Halterung werden die Lautsprecher am Board befestigt und somit auch beim Betätigen der Höhenverstellung mitverschoben. Hier ist es wiederum wichtig, dass die Leitungen beim Verschieben entsprechend mitgeführt werden und kein »Kabelsalat« entsteht.
- **Lautsprecher an der Wand:** Bei dieser Variante werden die Lautsprecher jeweils rechts und links in gewissem Abstand vom digitalen Board auf Ohrhöhe montiert. Der Vorteil liegt darin, dass die Boxen nicht ständig mitbewegt werden müssen und das Gewicht der Boxen bei Höhenverstellung nicht extra eingestellt werden muss. Allerdings müssen Sie entsprechend lange Zuleitungen, am besten über einen Kabelkanal, zu den Boxen montieren lassen, damit die Leitungen nicht beschädigt werden können.
- **Lautsprecher an der Decke:** Hier werden die Lautsprecher in entsprechendem Abstrahlwinkel oben in den Ecken der Decke montiert. Der Sound kommt dann von oben und kann so ausgerichtet werden, dass eine optimale Beschallung möglich ist. Eine weitere Variante der Deckenmontage sind 360-Grad-Boxen, die zentral an der Decke montiert werden und von oben eine Art Rundumbeschallung ermöglichen. Allerdings muss auch hier daran gedacht werden, dass lange Zuleitungen zum Lautsprechersystem montiert werden müssen.
- **Lautsprecher im Beamer:** Diese Möglichkeit bieten nur einige Beamer-Hersteller an, es ist aber die einfachste Lösung. Die Boxen sind dabei im Beamer so eingebaut, dass der Ton auf der Rückseite zu den Teilnehmern abgestrahlt wird. In etlichen Fällen ist die Qualität der Lautsprecher aber nicht gut genug, um eine ausreichende Tonqualität für Musik- und Filmvorführungen zu erhalten.

Für Präsentationen am mobilen Whiteboard oder einem interaktiven Beamer eignen sich besonders kleine Subwoofer-Systeme, die Sie gut transportieren können und die dennoch einen annehmbaren Klang haben.



Integrierte Boxen beim
ActivBoard, Panaboard
und SMART Board

Die besten Tonergebnisse erhalten Sie, wenn Sie im Raum auch ein sogenanntes Subwoofer-System installieren. Dieses Soundsystem besteht in der einfachsten Form aus zwei Hochtönern, die Sie – wie beschrieben – am interaktiven Whiteboard, an der Wand oder an der Decke anbringen können, und dem Subwoofer, der für die Bässe zuständig ist und an einem beliebigen Platz im Seminarraum positioniert werden kann. Wenn Sie dafür nicht ausreichend Platz haben, dann gehen auch zwei gute Lautsprechersysteme, die Sie bereits für unter 100 Euro erhalten.

→ **Tipp**

Erst durch den Einsatz des Internets können Sie die Möglichkeiten des interaktiven Whiteboards vollständig ausreizen.

Um eine optimale Präsentation mit möglichst großer Flexibilität am interaktiven Whiteboard durchführen zu können, sollte auf jeden Fall ein Internetanschluss im Seminarraum sein. Für den Rechner, auf dem die Whiteboard-Software installiert wurde, sollte ein Internetzugang vorhanden sein. Erst dann können Sie Ihre dynamischen Präsentationsseiten mit verschiedenen Medien aus dem Netz entwickeln und aktuell auf die jeweiligen Informationen zugreifen.

18 DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN INTERAKTIVES WHITEBOARD

Die auf dem Rechner installierte Board-Software wird in regelmäßigen Abständen verbessert, und es stehen Ihnen deshalb auch in bestimmten Zeitintervallen Updates zur Verfügung. Innerhalb der Board-Software gibt es in der Regel die Möglichkeit, die installierte Version auf ihre Aktualität überprüfen zu lassen. Dazu muss Ihr Rechner ans Internet angebunden sein. Nach der Prüfung wird Ihnen angezeigt, ob es eine neuere Version gibt oder ob Ihre Board-Software auf dem aktuellsten Stand ist. Bei einigen Herstellern ist es möglich, gleich nach der Überprüfung der Software die aktuellen Treiber, Bibliotheken oder Verbesserungen der Board-Software online am Rechner zu aktualisieren. Das ist sehr hilfreich. Manchmal müssen Sie aber die ältere Version auf Ihrem Rechner manuell deinstallieren und die neueste Version noch einmal installieren, was etwas mehr Zeit kostet.

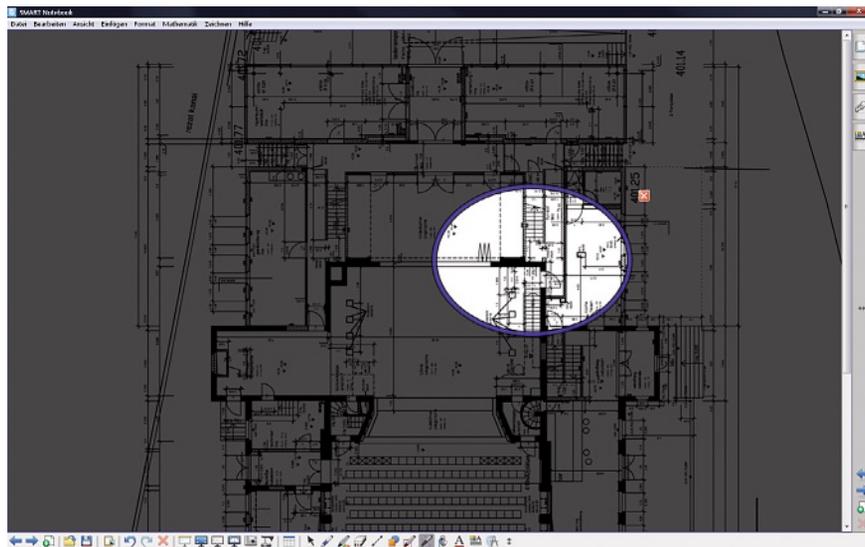
PRÄSENTIEREN UND MODERIEREN

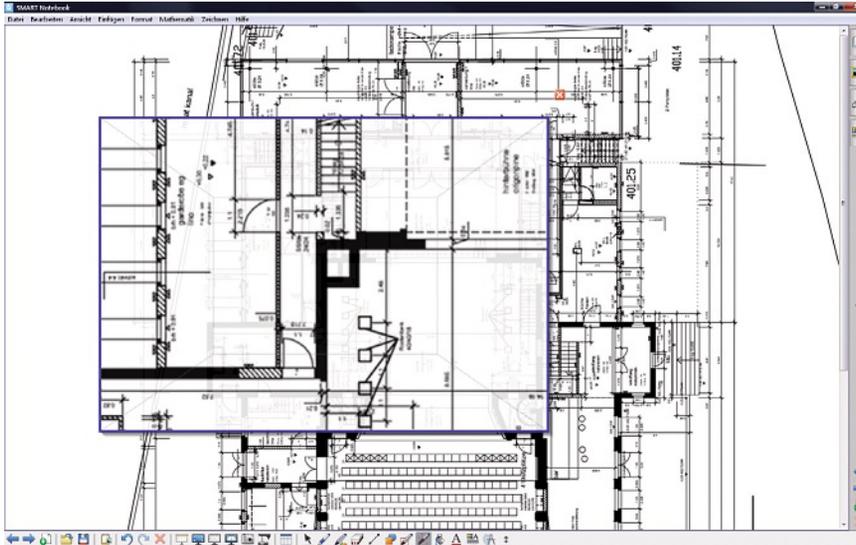
Interaktive Präsentationen

Das Vorbereiten einer Präsentation wurde bereits im Kapitel »Konzipieren und Strukturieren« im Unterkapitel »Storyboard« eingehender behandelt, so dass ich an dieser Stelle nur noch auf das reine Präsentieren eingehen werde.

Wenn Sie etwas am Board präsentieren, können Ihnen zwei Funktionen sehr dienlich sein. Die eine ist der »Spot«, die andere die »Lupe«. Beim Fokus wird ein ausgewählter Bereich hervorgehoben und der Rest abgedunkelt. Den Fokus können Sie vergrößern, verkleinern und mit der Hand an die gewünschte Stelle verschieben. So können Sie zum Beispiel technische Zeichnungen gleich zeigen und dann Schritt für Schritt präsentieren. Durch die Lupe können Sie den gewünschten Bereich vergrößern und damit besonders hervorheben.

Objekte und
Inhalte fokussieren





Objekte und
Inhalte vergrößern

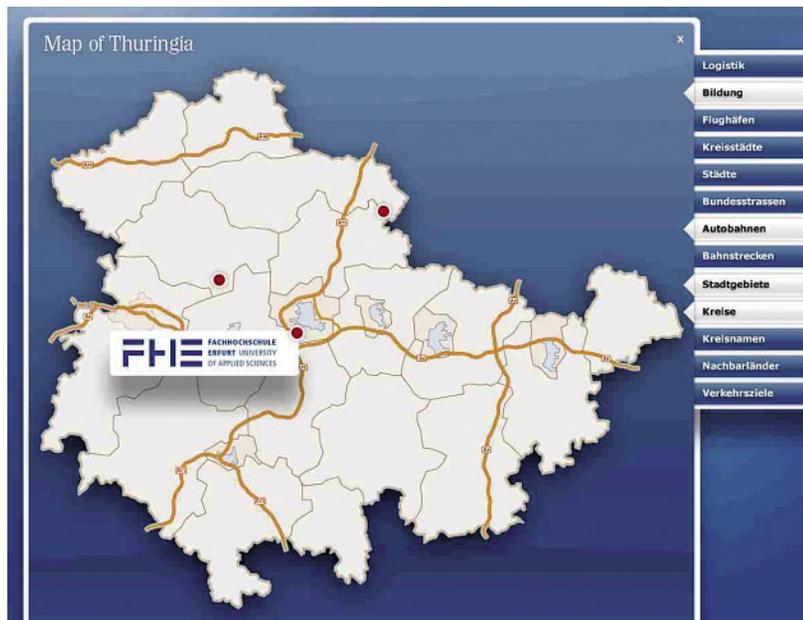
Präsentationen laufen häufig so ab, dass der Präsentator eine vorher festgelegte Reihenfolge von Folien mit einem »Presenter«-Gerät zum Weiterklicken der Folien vorstellt. Die interaktiven Whiteboards bieten nun die Möglichkeit, dass der Präsentator individuell auf bestimmte Folien eingehen kann. Seit einiger Zeit werden beispielsweise im ZDF interaktive Boards eingesetzt, wenn Wahlergebnisse präsentiert werden. Der Moderator berührt den Bildschirm, und das nächste Bild zeigt sich.

Bei der Wettervorhersage werden sogar etwas komplexere Präsentationen verwendet. Der Moderator hat an der Seite im Bildschirm eine Leiste mit kleinen Vorschaubildern (Wind, Temperaturen und anderes) und kann nun entsprechend der ihm zur Verfügung stehenden Zeit aussuchen, auf welche Themen er ausgiebiger eingehen möchte. Mit einer Handbewegung zieht er das gewünschte Bild auf die Hauptfläche, und schon erscheint die ausgewählte Folie.

Die Software-Industrie beschäftigt sich inzwischen mit der professionellen Anwendung dieser Möglichkeiten beim Präsentieren. Ein anschauliches Beispiel hierfür bietet die Präsentation des Landes Thüringen, welche von der Firma wsc erstellt wurde. Die Präsentation bietet dem Vortragenden die Möglichkeit individuell auf die Zuschauer einzugehen. Präsentationen verlaufen damit nicht mehr linear, sondern wesentlich flexibler und abwechslungsreicher.

116 PRÄSENTIEREN UND MODERIEREN

Interaktive Präsentation
am Beispiel der
Karte Thüringens
(Quelle: wwsc)



Multitouch-System
für Präsentationen
(Quelle: wwsc)



Auch Sie können ähnliche Effekte mit den interaktiven Whiteboards erzielen. Am Anfang können Sie eine übliche PowerPoint-Präsentation mit Hyperlinks versehen. Achten Sie darauf, dass die Hyperlinks ausreichend große Flächen darstellen. Zu kleine Felder, die Sie kaum mit der Maus treffen würden, sind mit einem Klick mit der Hand kaum zu erwischen.

Die Verwendung der Software PREZI ist auch für diese Art von Präsentation am Board sehr gut geeignet. Hier werden besondere Effekte durch hinein- und herauszoomen erreicht.

Interaktiv verkaufen

Unter den getesteten Websites sind derzeit die im Internet verfügbaren Auto-Konfiguratoren von Jaguar, Volvo und Seat am besten geeignet, um sie am interaktiven Whiteboard zu verwenden. Im Verkaufsraum der Autohäuser werden mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig große Boards stehen, an denen der Kunde entweder selbst oder zusammen mit dem Verkäufer den Konfigurator bedienen kann. Es ist schon begeisternd, wenn das gewünschte Auto sehr groß auf der Leinwand und nicht nur klein am Monitor erscheint. Das Modell, die Farbe, Ausstattung, Felgen und so weiter werden ausgewählt, und schon erscheint das Wunschauto. Ich bin davon überzeugt, dass die Verkaufszahlen steigen, wenn man diese Technik einsetzt.

JAGUAR XKR
Portfolio Cabriolet 5,0 L V8

DIREKTLINKS MITTEILEN ZURÜCK ZUR HOMEPAGE

Gesamtpreis € 111.220,00

Details ausblenden

Grundpreis	€ 107.100,00
Farbe und Ausstattung	€ 1.080,00
Felgen	€ 3.040,00
GESAMTPREIS	€ 111.220,00

Preise

- Konfigurationsdetails
- Serienausstattung
- Technische Daten

Händlersuche

Probefahrt

Als PDF speichern und drucken

Broschüren

360 VOLLBILDMODUS

MODELL EXTERIEUR INTERIEUR OPTIONEN ALLE DETAILS

AUßENFARBE FELGEN RACH

WEITER

Ausgewählt: Crystal Blue Metallic | € 1.080,00

Car-Konfigurator am Board nutzen